

A. N. 73

Benecke

4 runs. Bunking

ESTABLISHED
1871
1872
1873

/

Bericht

Paenköll

Name des Einberufenen	Anzahl der subventio- nirten Ange- hörigen	Gezahlte Subsidien													
		Mehl		Größe		Salz		Preise pro Pud			Extra-Subsidien, welche laut Pct. 3 der Beilage des Art. 38 des Wehr- pflichtgesetzes gezahlt wurden		Summa der gezahlten Subsidien		
	Weib	Kinder	Pud	Pfd.	Pud	Pfd.	Pud	Pfd.	Mehl Kop.	Größe Kop.	Salz Kop.	Bezeichnung der Extra- Subsidie	Werth derselben	Abt.	Kop.
Ann Osbeck	1	1	3	16	20			8	110	140	55				
H. Herman Kampff Facitküll															

über die in den Monaten August September Oktober 1905 von dem ritter-
schaftlichen Bevollmächtigten im Kirchspiel Storjåm, Herrn Fr. Herman Mathys
verabfolgten Subventionen an die Angehörigen der in den activen Dienst Einberufenen.

Name des Einberufenen	Anzahl der subventio- nirten Ange- hörigen	Gezahlte Subsidien													
		Mehl		Größe		Salz		Preise pro Pud			Extra-Subsidien, welche laut Pct. 3 der Beilage des Art. 38 des Wehr- pflichtgesetzes gezahlt wurden		Summa der gezahlten Subsidien		
		Pud	Pfd.	Pud	Pfd.	Pud	Pfd.	Mehl	Größe	Salz	Bezeichnung der Extra- Subsidie	Werth derselben	Rbl.	Kop.	
								Kop.	Kop.	Kop.		Rbl.			Kop.
J. J. J. J. J.	1 1	10	8	1	20	24	40	140	35					13 8	
J. J. J. J. J.															



Звѣтанція.

Силь удостоверяю, что я получилъ сполна отъ
уполномоченнаго Эстляндскаго Дворянства по дѣламъ
о призрѣніи семействъ призванныхъ на действитель-
ную военную службу нижнихъ чиновъ по приходу

Мерьяна господина

Иулиса

за доставленные мною для призрѣнія этихъ семействъ
срокомъ отъ 1 Мая 1905 по 1 Августа 1905

10 пуд 08 фунта ржаной муки 12 руб. 76 коп.

1 пуд 20 фунта крупъ ячменныхъ 1 руб. 42 коп.

..... пуд 24 фунт соли руб. 21 коп.

итого 15 руб. 27 коп.

прописью Т. К. ф. Генрихъ Карловичъ

1 августа 1905



1. Января 1905 г.

Звѣтанція.

6

Силью удостовѣряю, что я получилъ сполна отъ
уполномоченнаго Эстляндскаго Дворянства по дѣламъ
о призрѣніи семействъ призванныхъ на дѣйствитель-
ную военную службу нижнихъ чиновъ по приходу

Муромца

господина

Мухом (Мухом)

за доставленные мною для призрѣнія этихъ семействъ
срокомъ отъ 1 Мая 1905 по 1 Января 1905

10 пудовъ 8 фунта ржаной муки 11 руб. 22 коп.

1 пуд 20 фунт крупъ ячневыхъ 2 руб. 40 коп.

1 пуд 24 фунт соли руб. 21 коп.

итого 13 руб. 23 коп.

прописью тринадцать руб. восемьдесят три 42

1 Января 1905

Г. К. фр. Гинниккамере



4

Квитанція.

Симъ удостоверяю, что я получилъ сполна отъ
уполномоченнаго Эстляндскаго Дворянства по дѣламъ
о призрѣніи семействъ призванныхъ на действитель-
ную военную службу нижнихъ чиновъ по приходу

Муромъ

господина

Т. К. Ф. Ринке-Аммера

за доставленные мною для призрѣнія этихъ семействъ
срокомъ отъ *1-го сента* 1905 по *1-му сента* 1905

10 пудовъ 8 фунта ржаной муки *11* руб. *22* коп.

1 пудъ 20 фунта крупъ ячневыхъ *2* руб. *40* коп.

— пудъ 24 фунта соли руб. *21* коп.

итого *13* руб. *83* коп.

прописью

25 Октября 1905

Л. Сидоръ

T. 542

8

M. 8. 73

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen.

An
Se. Hochwohlgeboren den Herrn

von *Freuenkampff - Pajnküll*

Reval, Ritterhaus,

den 18 März 1905.

1184.

N^o 367.

Der Bauerkommissar des *Bezirks* Distrikts
Schreibes hat mir mittelfst Schreibens vom *12. März a. c.* sub N^o 301 ein
Unterstützungsgesuch von Frauen einberufener Untermilitärs überandt. Unter Hinweis auf mein Schreiben
vom 1. Juli v. J. sub N^o 808 resp. 3. Januar a. c. sub N^o 1 und vom 23. September v. J. sub
N^o 1174 beehre ich mich Ew. Hochwohlgeboren ~~die~~ diese 6 Gesuche sowie das bezügliche Protokoll
des *Minimalkommissars* *Jun. Pajnküll* zu übersenden
und Sie zu ersuchen, sich so bald als möglich davon überzogen zu wollen, ob die Wittstellerinnen tatsächlich
unterstützungsbedürftig sind.

Hierbei ist eine möglichst allseitige Überprüfung des einzelnen Falles geboten. Bei den Frauen und
Kindern von Hofsknechten und sonstigen Hof-Angestellten ist z. B. klarzustellen, ob und in welcher Weise der
Gutsbesitzer für die Familien der Einberufenen Sorge trägt. Falls etwa diesen Familien vom Gutsbesitzer
die Wohnung und das volle Deputat weiter belassen werden, so erscheint für die Zeit, während der die Hinter-
bliebenen der Einberufenen in der angegebenen Weise vom Gutsbesitzer unterhalten werden, eine Versorgung
aus Landchaftsmitteln nicht notwendig.

Bei den Familien von Gefindeseigentümern ist möglichst zu konstatieren, ob etwa ein so hoher Grad
von Verschuldung des betr. Grundstücks vorliegt, daß sich die Notwendigkeit einer Unterstützung ergibt, von
der sonst in solchen Fällen — entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen — nicht die Rede sein kann u. s. w.

Eine erschöpfende Darstellung aller vorkommenden Möglichkeiten ist hier ja selbstverständlich nicht
möglich. Obige Hinweise haben deshalb nur den Zweck, Ew. Hochwohlgeboren in jedem einzelnen Fall eine
möglichst gründliche Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse nahe zu legen.

Ergibt diese Prüfung die Notwendigkeit der Unterstützung, so ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren, die-
selbe in dem gesetzlich vorgesehenen Betrage (Art. 2 der Beilage zum Art. 38 des Wehrpflichtaufbaus) in
natura anzuweisen. Erscheinen noch weitere Maßregeln notwendig (wie solches im Art. 3 der erwähnten Bei-
lage vorgesehen ist, so ersuche ich Sie, auch diese zu ergreifen. Hierher gehören z. B. Anweisung von Klei-
dungsstücken, von Milch — falls kleine Kinder zu versorgen sind und keine Kuh vorhanden ist — u. s. w.
Ferner die Anweisung von Wohnungen (oder des entsprechenden Geldbeitrages), wenn die Unterstützten auf
Höfen oder Hofslagen leben und von den Gutsbesitzern keine Wohnung erhalten.

Erscheint im Gegenteil Ew. Hochwohlgeboren keine Unterstützung oder nur eine teilweise notwendig,
so ist der betreffende Fall der unter dem Präsidium des örtlichen Kreisdeputierten stehenden Distrikts-
kommission vorzulegen.

Ueber die erteilten Unterstützungen ist mir in dreimonatlichen Perioden Bericht zu erstatten. Diese
Perioden richten sich nicht nach den Terminen der Mobilisation, sondern sind, wie mir der Herr Gouverneur
neuerdings mitgeteilt hat, für das ganze Reich einheitlich festgesetzt. Die erste Periode währt vom 1. Februar a. c.
bis zum 1. Mai, die zweite vom 1. Mai bis 1. August, die dritte vom 1. August bis zum 1. November u. s. w. —
Die Berichte sind mir somit jedesmal Ende der angegebenen Berichtsperioden zuzustellen.

Die Naturalien sind zu möglichst billigen Preisen anzukaufen.

Die offiziellen mittleren Preise werde ich Ew. Hochwohlgeboren bei der jeweiligen Publikation der-
selben mitteilen. Diese Preise sollen die Maximalgrenze darstellen, über die bei Anschaffung der Naturalien
resp. Auszahlung des Wertes derselben in Geld möglichst nicht hinausgegangen werden soll. Wenn statt der
Naturalien Geld gezahlt wird, so ist nicht der Maximalpreis, sondern der örtliche Durchschnittspreis zu
Grunde zu legen.

Die zuletzt (in N^o 6 der Gouvernements-Zeitung) publizierten Preise sind die folgenden:
für ein Rull (1 Tschetwert) Roggenmehl im Gewicht von 9 Pud 9. Rbl. 80 Kop.
für ein Tschetwert Grütze 14. " 10. "

Die Ew. Hochwohlgeboren bei diesem Schreiben überandtes Gesuch nebst Beilagen, bitte ich mir
bei der nächsten Rechenschaftsablegung wieder zuzustellen, den Empfang jedoch sofort zu bestätigen.

Baron Dellingshausen,
Ritterschaftshauptmann.

Т. 542

М. В. Д.
отъ
КАНЦЕЛЯРИИ
ЭСТЛЯНДСКАГО ДВОРЯНСТВА.

По дѣламъ мобилизаціи.

г. РЕВЕЛЬ,
ДОМЪ ДВОРЯНСТВА,
18^{го} Марта дня 1905 г.
№ 368.

9
и. 9. 73

Мерзія Кони
Волостному Правленію.

1184

Канцелярія Эстляндскаго Дворянства просить
Волостное Правленіе сообщить жительствоющей въ
волости *Мерзія Обицеръ Пазикманъ*
женѣ призваннаго на дѣйствительную военную службу
запаснаго рядоваго *Анниъ Осбергъ*

что Предводитель Дворянства передалъ ходатайство
ея о полученіи законнаго пособія уполномоченному по
дѣлу о выдачѣ пособій семействамъ призванныхъ на
дѣйствительную военную службу запасныхъ нижнихъ
чиновъ для прихода *Мерзія*
г-ну *докт. Реннен Каммерг*
имѣнія *Пазикманъ*

къ которому просительница можетъ обратиться для
полученія назначаемаго для нея и ея дѣтей пособія.

Дѣлопроизводитель

по дѣламъ мобилизаціи:

Aus der
Estländischen
Ritterschaftskanzlei
in Mobilisierungssachen.

Reval, Ritterhaus,
den 30. März 1905.
N. 435.

An Se. Hochwohlgeboren
den Herrn. von *Reunenkauff* -
Paenküll

Da Ew. Hochwohlgeboren den Empfang des
Schreiben vom 18. März a. c. sub N. 367
betreffend Unterstützungsgesuche von Frauen einberufener
Reservisten bisher nicht bestätigt haben, beehrt sich die
Ritterschaftskanzlei, Sie zu ersuchen, ihr mitteilen zu
wollen, ob Sie das oben genannte Schreiben erhalten haben.

E. v. Saup

f. d. Ritterschaftssekretär.

Prod. Rstl. Ritterschafts Canzlei d. 1. April 1905 Nr. 610 11

Fr. Excellenz
dem Herrn Ritterschaftshauptmann

Euer Excellenz beehre ich mich mitzutheilen
dass ich das Unterstützungsgesuch der Reservisten-
witwe Frau Osbek vom 10. März d.J. No 262
erhalten habe

Ergebenst

H. Hermann Harpp

Jaenküll

d. 29. März 1905.

No 1.

MS. D. 18. Juni H. 656. 12

Sei Gesandter des Herrn J. v. Reichenberg
Sauphüll

In meinem Circular vom 22. März c. c. sub
Nr. 380 sollte ich die Herrn v. Reichenberg be-
wusst machen um die Forderung von Beihilfen
des Reichs für die Nationalsubventionen
an die Kaiserlichen des zum letzten Dienst
überwiesenen Kaiserlichen Vizepräsidenten 1. Mai a. c. insüß.
Dieses Circular ist jedoch für. Gesandter des
insüß. Reichs, da Sie mich die Beil-
haltung der Subventionen u. nicht das Reich
wachsen lassen sollen.

Ich befehle mich zu bei der Administration der betr.
Beihilfen für. Gesandter des zu insüß.
mir in Gemäßheit meines jüngsten Verord-
nung Circulars die Beihilfen des Reichs
für die Nationalsubventionen baldmöglichst vorstellen
zu wollen, wobei ich darauf bestehen möchte
daß sich diese Beihilfen nicht auf die bis
zum 1. Mai a. c. ausgesetzten Subventionen beschränken
sollen.

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann.
in
Mobilisierungssachen.

Reval, Ritterhaus,
den 4. August 1905.
N. 785

An Se. Hochwohlgeboren
den Herrn *J. von Bennigsen*
Preußkall

Da Ew. Hochwohlgeboren mir den am
1. August c. fälligen Bericht über die
in den verflossenen 3 Monaten verausgab-
ten Subventionen an die Angehörigen der
in den aktiven Dienst einberufenen Reser-
visten bisher nicht vorgestellt haben, be-
ehre ich mich, Sie um die umgehende Einsen-
dung dieses Berichts nebst den in der
Reichssprache abgefassten Quittungen der
Lieferanten der Naturalsubsidien zu ersu-
chen.

Baron Dellingshausen,
Ritterschaftshauptmann.

II. *Just.*

1905 1146

14

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann.
in
Mobilisierungssachen.

Reval, Ritterhaus,
den 16. August 1905.
N. 791.

An Se. Hochwohlgeboren
den Herrn *von Krumpholtz -
Pantküll*

Vu brief nummer Justiz 7. 4. August c. c.
und N. 732.
Ew. Hochwohlgeboren mir den am
1. August c. fälligen Bericht über die
in den verflossenen 3 Monaten verausgab-
ten Subventionen an die Angehörigen der
in den aktiven Dienst einberufenen Reser-
visten bisher nicht vorgestellt haben, be-
ehre ich mich, Sie um die umgehende Einsen-
dung dieses Berichts nebst den in der
Reichssprache abgefassten Quittungen der
Lieferanten der Naturalsubsidien zu ersu-
chen.

Baron Dellingshausen,
Ritterschaftshauptmann.

Prod. Estl. Rittersch. Kanzlei 31. Oktober 1905 № 1269

15

Hr. Gefzallung
Dem Großen Rittersch. Hofmeister.

Daß Sie mich für Gefzallung
in Betrachtung, daß ich bis jetzt
noch keine Gelder für die
Kauf der spanischen Hofmeister
haben?

Gv. Hermann Kappf
Paenhuell

№ 10

Paenhuell I
Am 28. ^{ten} X.
1905.

Vom
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in
Mobilisierungssachen

Sr. Hochwohlgeboren
dem Herrn *J. v. Freudenkreutz-Pagshult*

Reval, Ritterhaus,
den 4. Februar 1906.
N. 82

Da Ew. Hochwohlgeboren mir den am 1.
Februar a.c. fälligen Bericht über die in den
verflossenen 3 Monaten verausgabten Subventio-
nen an die Angehörigen der in den aktiven Dienst
einberufenen Reservisten bisher nicht vorge-
stellt haben, beehre ich mich Sie um die umgehen-
de Einsendung dieses Berichts nebst den in der
Reichssprache abgefassten Quittungen der Liefe-
ranten der Naturalsubsidien zu ersuchen.

Ritterschaftshauptmann.

II. J. v. Freudenkreutz
d. 17. Februar
1906.
121.